

Punkto Oberburg

Infos aus der Gemeinde

4/2012



Schwerpunkt Jugend- und Schulsozialarbeit

Im August 2011 startete die Schulsozial- und Jugendarbeit in Oberburg. Gleichzeitig nahm auch die vom Gemeinderat gewählte Steuerungsgruppe ihre Arbeit auf.

In bisher fünf Sitzungen befasste sich die Steuerungsgruppe über die Ausrichtung der Jugend- und Schulsozialarbeit in Oberburg. Da jede Gemeinde andere Strukturen aufweist, ist es wichtig, dass die Steuerungsgruppe zusammen mit dem Jugendarbeiter und dem Schulsozialarbeiter die Bedürfnisse und Anliegen von Oberburg ermittelt und daraus die strategischen Ziele festlegt. Nach der Einführungsphase wurden sowohl bei der Jugendarbeit als auch bei der Schulsozialarbeit bereits diverse positive Projekte realisiert. Aufgabe der Steuerungsgruppe ist nicht in erster Linie einzelne Projekte kritisch zu hinterfragen sondern die langfristige Entwicklung zu steuern, Anträge zu bearbeiten, die finanziellen Mittel zu kontrollieren und Koordinationsarbeit zu leisten.

Die Zusammenarbeit mit Burgdorf kann durchwegs als gelungen beurteilt werden. Sowohl Christoph Schafroth wie Jürg Krähenbühl schätzen die vorhandenen Ressourcen und die Teamarbeit von Burgdorf. Die Steuerungsgruppe andererseits ist von der operativen Führung entlastet, welche von Andrea Staub (Leiterin Bereich Jugend, Burgdorf) kompetent ausgeführt wird. Als Steuerungsgruppe sind wir auch bemüht, die Bevölkerung entsprechend zu informieren und Rückmeldungen ihrerseits aufzunehmen. Ich persönlich finde es äusserst spannend, den Prozess der Jugend- und Schulsozialarbeit von Oberburg mitgestalten zu können und bin aufgrund der einjährigen Erfahrungen nach wie vor von deren Notwendigkeit überzeugt.

Rita Sampogna
Leitung Steuerungsgruppe

Nachfolgend einige Eindrücke zur Jugend- und Schulsozialarbeit:

Marion Sägesser, Mitglied Steuerungsgruppe: Auf dem eigenen Weg der Kinder und Jugendlichen, setzen Christoph Schafroth und Jürg Krähenbühl wunderbare Wegweiser.

Schön, wie die Zukunft von Oberburg erhört wird!

Ursula Isler-Frey, Mitglied Steuerungsgruppe: Durch die Zusammenarbeit mit Burgdorf wurde ein solider Grundstein für die Schulsozialarbeit und Jugendarbeit gebildet. Damit wir die Jugendarbeit in den nächsten Jahren weiterhin anbieten können, bitte ich die Kinder und Jugendlichen von Oberburg die Angebote rege zu nutzen.

Martin Schwander, Mitglied Steuerungsgruppe: Als Gemeinderat mit dem Ressort Bildung habe ich in den letzten Monaten mehrmals auf die kompetente Unterstützung, Beratung und Hilfe der beiden Sozialarbeiter zurückgreifen und zählen dürfen. In allen Fällen und Vorkommnissen hatte sowohl die Jugend- wie die Schulsozialarbeit für mich einen ganz konkreten Nutzen und trug zur Linderung oder Lösung von Problemen und Konflikten bei.

Melanie Sommer, Mitarbeit d'Region / Anzeiger, Jugendliche aus Oberburg: Die Jugendarbeit hat eine positive Wirkung auf die Jugendlichen in Oberburg, dies zeigte ein Interview mit einer Achtklässlerin. Sie sagt, sie fände es sehr gut, dass die Jugendarbeit nun auch in Oberburg eingeführt wurde. «Es gibt jetzt mehr und auch bessere Freizeitangebote.» Sie habe am «Rap Sing Ding» mitgemacht und dies habe ihr sehr gefallen. Auf die Frage, welche

Punktum

Abschied oder Anfang?

In knapp zwei Monaten geht die Legislatur 2009–2012 und somit meine Amtszeit als Gemeinderatspräsident zu Ende. Für mich herrscht jedoch keine Abschiedsstimmung.

Jeder Abschied ist immer auch ein Anfang und eine Chance für etwas Neues. Ich freue mich sehr auf meinen neuen Lebensabschnitt, in welchem ich wieder mehr Zeit für meine Familie, den Beruf sowie meine Hobbys habe. Ich werde mich jedoch auch künftig für das politische Geschehen in der Gemeinde Oberburg interessieren.

Ich bin überzeugt, in den letzten sechs Jahren eines der schönsten Ämter in der Politik ausgeübt haben zu dürfen. Der enge Kontakt zur Bevölkerung und zu ihren vielfältigen Problemen und Anliegen habe ich sehr geschätzt. Ich habe unsere schöne Gemeinde Oberburg immer sehr gerne nach aussen wie auch nach innen vertreten.

Ich bin überzeugt, dass für die Problemlösung der heutigen Zeit das Vertrauen viel wichtiger ist als das Parteibüchlein. In diesem Sinne bedanke ich mich ganz herzlich für das grosse Vertrauen und die Unterstützung welche ich von der Bevölkerung, den Behördemitgliedern und der Verwaltung geniessen durfte. Meiner Nachfolgerin Rita Sampogna wünsche ich alles Gute und viel Elan für die neuen Aufgaben in dieser spannenden Tätigkeit.

Ernst Bolzli
Gemeinderatspräsident

Angebote denn noch fehlen, antwortete sie: «Ich fände ein Jugendzentrum toll. Es sollte ähnlich sein wie das Twist, nur wäre eine schönere Lage, mit mehr Licht, nicht schlecht. Aber auch der Raum selbst sollte grösser und schöner gestaltet sein. Ausserdem würde ich es auch sehr begrüssen, wenn es mehr Angebote für die 7.–9. Klasse gäbe.»

«Welche Erwartungen hast du an die Jugendarbeit?»

«Nun ich erwarte, dass sie weiterhin solche Angebote machen. Aber auch, dass ich zu ihnen gehen kann, wenn ich zum Beispiel selbst etwas planen möchte.» Sie sagte, dass ihre Freizeit fast gleich gestaltet war, bevor die Jugendarbeit in Oberburg eingeführt wurde. Aber es habe trotzdem tolle Angebote, wovon sie profitieren könne. Ihre Freizeit würde manchmal von diesen Projekten bereichert werden. «Ich schaue mir die Angebote an und wenn mich etwas interessiert gehe ich dorthin», so die Achtklässlerin.

Jugendarbeiter Christoph Schafroth: Das vergangene Jahr habe ich unter Anderem damit verbracht, die Gemeinde und ihre Menschen kennenzulernen und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu erkunden. Dabei war es mir wichtig, Angebote so zu gestalten, dass sie den Anliegen der Jugendlichen entsprechen.

Die Arbeit im nächsten Jahr wird voraussichtlich vom Thema «Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Oberburg» geprägt sein. Es wird darum gehen, Ideen und Projekte mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sowie den Erwachsenen im Umfeld umzusetzen und die Diskussion um den Stellenwert und Platz der Kinder und Jugendlichen in Oberburg anzuregen.

Ein grosses Thema wird das Raumangebot für Jugendliche sein. Ausserdem stehen verschiedene Projekte an. So wird voraussichtlich im Frühjahr (Januar–Februar 2013) die Veranstaltungsreihe «Besser aus...» über die Bühne gehen. An fünf Samstagen wird der Gewölbekeller zum Kulturlokal. Angesprochen sollen vor allem Junge ab 16 Jahren werden.

Schulsozialarbeiter Jürg Krähenbühl: Auf den Sommer 2011 wurde durch die Gemeinde Oberburg Schulsozialarbeit eingeführt. Dies mit dem Ziel, für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen eine Ansprechperson bei Schwierigkeiten im sozialen Bereich zu bieten. Das Angebot soll niederschwellig, schulnah und ergänzend zu den bereits bestehenden Angeboten sein. Nachdem ich schon zwei Jahre in Bern in der Schulsozialarbeit tätig war, freute ich mich

sehr, auf Schuljahresbeginn das „neue“ Büro im ersten Stock des alten Schulhauses, zusammen mit dem Jugendarbeiter zu beziehen.

Das erste Quartal war davon geprägt, das Angebot der Schulsozialarbeit und mich als Schulsozialarbeiter bekannt zu machen. So bekam ich die Gelegenheit, alle Elternabende zu besuchen und mit jeder Klasse eine Lektion zu gestalten. Dabei sah ich enorm viele Gesichter und war nach dem ersten Quartal mit meinem Angebot breit bekannt. Daneben ging es darum, zusammen mit meinen Teamkolleginnen der Schulsozialarbeit Burgdorf eine Vernetzung mit verschiedensten Stellen zu schaffen, die meine Arbeit vor Ort unterstützen.

Ich wurde denn auch schon bald von Schülern, Eltern aber auch Lehrpersonen um Rat und Unterstützung angegangen und ich war froh, dass die Arbeitsstrukturen weitgehend standen und ich nun Zeit für diese Anliegen hatte. Dabei freute es mich, dass ich oft auch schon bei „kleineren“ Problemen angesprochen wurde, mit welchen man sich wohl sonst noch nicht an eine Fachstelle gewendet hätte – kleine Feuer löschen sich ungleich leichter als Flächenbrände! Oft erwies sich dabei meine Unabhängigkeit als schulnahe, aber nicht schulzugehörige Ansprechperson als hilfreich um ein tragendes Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Die Palette der Themen, mit welchen ich im letzten Jahr konfrontiert war umfasste (nicht abschliessend) Folgendes:

- Konflikte zwischen einzelnen SchülerInnen oder Gruppen
- ausgeschlossen sein
- Mobbing
- Aggressionen
- Arbeitsdisziplin oder mangelnde Motivation
- problematischer Umgang mit Internet
- Erziehungsfragen in der Pubertät
- Vermittlung zwischen Elternhaus und Schule

Manchmal konnte ich in einem einzelnen Kontakt helfen, einen Überblick über die Situation zu schaffen und die weiteren Schritte zu skizzieren, worauf die Ratsuchenden selber handeln konnten. Oft ergaben sich aber auch mehrere Beratungen, in welchen ich, wo möglich, auch direkte Unterstützung auf Lösungen hin angeboten habe. Insbesondere bei den Schülerinnen und Schülern war es mir dabei immer wichtig, ihnen das Gefühl zu geben, sie nicht «hängen zu lassen» und ihnen eine genügend lange Begleitung anzubieten. Hier ist es ein enormer Vorteil,

den Standort in der Schule zu haben und auch mal kurz am Rande einer Pause nachfragen zu können oder bei Bedarf spontan während einer Lektion mit den Kindern arbeiten zu können.

Als Fazit nach einem Jahr Schulsozialarbeit in Oberburg kann ich festhalten, dass das neue Angebot von Schule, Kindern und Eltern sehr offen angenommen wurde. Es wurde rasch und vielseitig genutzt. Ich war mit den 40 Stellenprozenten, die mir zur Verfügung stehen, sehr gut ausgelastet – dies vor allem im Bereich Beratungen/Interventionen. Dies zeigt, dass die Schulsozialarbeit eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Unterstützungsangeboten ist, welches unkompliziert genutzt werden kann.

Ich arbeite sehr gerne hier in Oberburg und schätze die Begegnungen, die ich mit SchülerInnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, aber auch Behörde- und Verwaltungsmitgliedern bisher erleben durfte – und freue mich, wenn das Angebot der Schulsozialarbeit weiterhin rege genutzt wird. Interessierten bietet sich auch die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch anlässlich des «Füürabe im Advent», wenn wir von der Schulsozialarbeit und Jugendarbeit wiederum unsere Bürotüren geöffnet haben werden.

Statements zur Schulsozialarbeit

Daniela Engel, Klassenlehrerin 8. Klasse: Wertvolle Zusammenarbeit für Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen.

Rebekka Arquint, Klassenlehrerin 5./6. Klasse: Es gibt mir ein gutes Gefühl zu wissen, dass ich mich mit jemandem austauschen kann.

Roland Hegglin, Fachlehrer: Ich erachte die Schulsozialarbeit als sinnvoll und habe einen positiven Eindruck von der Arbeit. Dies gilt ebenso für die Jugendarbeit.

Olivia Ruppen, Klassenlehrerin 3./4. Klasse: Es gibt mir ein gutes Gefühl zu wissen, dass man sich bei Problemen an jemanden wenden kann und unterstützt wird (sowohl ich als auch meine Schülerinnen und Schüler).

Damaris Schlichter, Klassenlehrerin 3./4. Klasse: Die Arbeit der Schulsozialarbeit ist äusserst wertvoll. Wenn ich als Klassenlehrperson nicht mehr weiter wusste, konnte ich bei Jürg Krähenbühl anknöpfen. Er hat mir Hilfe und Rat angeboten und konnte mich in allen schwierigen Situationen unterstützen.

Kathrin Ritter, Klassenlehrerin 3./4. Klasse: Es ist eine Entlastung in meiner Arbeit. Soziale, persönliche oder Gruppenprobleme können zu Jürg Krähenbühl gewiesen werden. Und trotzdem findet eine sehr angenehme Zusammenarbeit

statt mit konkreten Schritten zu Erfolgen im Zusammenleben in der Schule Oberburg. Es ist wie eine Stütze, die sich nicht aufdrängt und trotzdem im Hintergrund da ist.

Silvia Jäger, Lehrerin für integrative Förderung: Die Schulsozialarbeit ergänzt und unterstützt unsere Arbeit der Integrativen Förderung optimal.

Brigitte Hebeisen, Klassenlehrerin 1./2. Klasse: Die Schulsozialarbeit unterstützt und entlastet unsere Arbeit bei zwischenmenschlichen Problemen.

Vital Kammernann, Fachlehrer Sek I: Jürg Krähenbühl bietet mir grosse Unterstützung beim Lösen von privaten und schulischen Problemen von Schülerinnen und Schülern. Seine Arbeit an unserer Schule ist sehr wertvoll.

Regina Kuhn, Klassenlehrerin 1./2. Klasse: In schwierigen Situationen erhalte ich Unterstützung, aber auch in «kleinen» Angelegenheiten werde ich angehört. DANKE

Beatrice Andreotti, Schulleiterin: Die Schulsozialarbeit ist ein ergänzendes und unterstützendes Angebot an unserer Schule. Die professionelle Zusammenarbeit mit Jürg Krähenbühl schätze ich sehr und entlastet mich in meiner Arbeit als Schulleiterin. Ich bin froh, dass die Gemeinde Oberburg die Schulsozialarbeit mitträgt. Ein grosses «Merci» an den Gemeinderat und die Bevölkerung!

Aus der Gemeindeverwaltung

Gemeindefinanzen; Finanzplanung 2012–2017 und Budget 2013

Der Gemeinderat und die Finanzkommission haben sich an den letzten Sitzungen intensiv mit unseren Gemeindefinanzen beschäftigt.

Leider hat sich die finanzielle Situation unserer Gemeinde auf Grund von externen Faktoren verschlechtert. Dies unter anderem wegen den immensen Zusatzbelastungen, welche uns durch den Finanz- und Lastenausgleich übertragen werden. Gegenüber der Jahresrechnung 2011 müssen in diesem Bereich im Voranschlag 2013 Mehrkosten von 470 000.– verkräftet werden.

Das Investitionsprogramm sieht für die Jahre 2012–2017 Investitionen von rund 2.7 Mio. vor. Im Jahr 2013 sind Investitionen von Fr. 281 000.– geplant. Unter anderem sind die Sanierung des Steildachs des Sekundarschulhauses, der Ersatz der EDV der Gemeindeverwaltung sowie der Ersatz der Quecksilberleuchtmitel bei den Sportanlagen vorgesehen. Die entsprechenden Kredite dazu müssen noch von den zuständigen Organen (Gemeindeversammlung oder Gemeinderat) genehmigt werden.

Das Budget 2013 sieht trotz zahlreicher Sparmassnahmen und Kürzungen in allen Bereichen (Personal- und Sachaufwand) einen Aufwandüberschuss von Fr. 290 773.– vor. Dieser kann durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden. Der Gemeinderat und die Finanzkommission sind der Meinung, dass dieser Aufwandüberschuss auf Grund der aktuellen Situation sowie des hohen Eigenkapitals zu verantworten ist.

Genauere Details zum Finanzplan 2012–2017 sowie zum Budget 2013 werden den Stimmberechtigten mit der Botschaft zur Urnenabstimmung vom 25. November 2012 zugestellt.

Erllass einer Planungszone; Neues Reklamereglement

Der Gemeinderat hat am 10. September 2012 das neue Reklamereglement zu Händen der öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Es ist geplant, die Flächen für Drittwerbung in Oberburg zu beschränken.

Damit bis zur Inkraftsetzung des neuen Reglements keine Baugesuche behandelt werden müssen, welchen diesen Planungszweck beeinträchtigen, hat der Gemeinderat eine Planungszone erlassen. Die Planungszone gilt für zwei Jahre und für das ganze Gemeindegebiet.

Die Bauverwaltung wird nun bei jedem Baugesuch prüfen, ob dieses den Planungszweck des

Reklamereglements beeinträchtigt. Dies ist jedoch nur bei Baugesuchen für Fremdreklamen der Fall. Für die Oberburger Bevölkerung ergeben sich durch diese Planungszone keine Änderungen.

Funktionendiagramm

Schule Oberburg; Anpassungen

Der Gemeinderat Oberburg hat Ende 2008 das Funktionendiagramm der Schule Oberburg verabschiedet. Dieses sieht für jede Aufgabe die konkreten Zuständigkeiten und Verantwortungen vor.

In den letzten Jahren hat sich nun auf Grund der Praxiserfahrungen gezeigt, dass drei Punkte angepasst werden müssen.

Neu ist für die Gefährdungsmeldungen nicht mehr die Schulkommission sondern die Ressortleitung Bildung zuständig. Da es bei Gefährdungsmeldungen um heikle Personendaten geht sowie ein rasches Handeln erforderlich ist, wurde diese Anpassung vorgenommen. Weiter wurde beschlossen, dass die Schulleitung Oberburg ab Oktober 2012 auch für die Anstellungen der unbefristeten Lehrerschaft zuständig ist. Bisher war die Schulleitung nur für die befristeten Anstellungen zuständig. Für die unbefristeten Anstellungen war die Schulkommission verantwortlich.

Da das Funktionendiagramm eine Verordnung nach Gemeindegesetz darstellt wurden die Änderungen im Anzeiger vom 4. Oktober 2012 publiziert. Das vollständige Funktionendiagramm kann auf www.oberburg.ch oder bei der Gemeindeverwaltung Oberburg bezogen werden.

Legislaturabschluss; 1. Durchführung

Die Legislatur 2009–2012 geht in grossen Schritten dem Ende zu. Während dieser Legislatur haben sich rund 80 Behördenmitglieder, Funktionäre/innen und ständiges Gemeindepersonal um das Wohle der Oberburger Bevölkerung gekümmert. In unzähligen Sitzungen und Besprechungen haben sie wichtige Entscheide getroffen.

Als Dank hat der Gemeinderat beschlossen, einen Legislaturabschlussabend für die Behördenmitglieder, Funktionäre/innen sowie das Gemeindepersonal durchzuführen.

Dieser findet am 3. Dezember 2012 in der ME-ZWAN Oberburg statt. Der Gemeinderat freut sich auf einen interessanten und gemütlichen Abend.

Sanierung der Abwasserleitungen und Schächte; Kreditbeschluss

Das Investitionsprogramm des generellen Entwässerungsplans (GEP) sieht in den nächsten drei

Im Pressum

Informationsschrift Gemeinde Oberburg
Herausgeberin: Einwohnergemeinde Oberburg

Wird 4mal jährlich an sämtliche
Haushaltungen der Einwohnergemeinde
Oberburg verteilt.

Verantwortliche Redaktion: Gemeinderats-
präsident Ernst Bolzli

Redaktionsadresse:

Gemeindeverwaltung Oberburg, Redakti-
on Punkte, Emmentalstrasse 11, Postfach,
3414 Oberburg, Tel. 420 12 12

Redaktionsschluss Erscheinungdatum

1/13: 08.03.2013 27.03.2013

2/13: 10.05.2013 29.05.2013

3/13: 16.08.2013 04.09.2013

4/13: 11.10.2013 30.10.2013

www.oberburg.ch

Jahren rund Fr. 215 000.– für die Sanierung von Abwasserleitungen und Schächten vor. Diese Sanierungsarbeiten werden gebietsweise ausgeführt.

Der Gemeinderat hat nun in einem ersten Schritt beschlossen, die Leitungen und Schächte im Gebiet Tiefenbach/Pfisterstrasse und Emmentalstrasse zu sanieren. Dafür hat er einen Investitionskredit von Fr. 67 000.– beschlossen. Die Kosten für diese Sanierung werden der Spezialfinanzierung Abwasser belastet.

Die Arbeiten an den Leitungen werden mittels Robotertechnik und somit grabenlos ausgeführt.

Region Emmental; Ersatzwahl Vorstand

Sämtliche Gemeinden des Verwaltungsbezirks Emmental wurden informiert, dass Werner Wyss, Gemeinderatspräsident aus Kirchberg per 31.12.2012 als Vorstandsmitglied in der Region Emmental demissioniert hat.

Jede Emmentaler Gemeinde hat nun die Möglichkeit, für den Vorstand der Region Emmental resp. der Regionalkonferenz Emmental einen Wahlvorschlag zu machen. Für eine Wahl kommt jedoch gemäss Gesetz nur das Gemeindepräsidium in Frage.

Der Gemeinderat Oberburg hat entschieden, auf eine Kandidatur für den Vorstand zu verzichten.

Öffentliche Telefonkabinen; Verzicht auf Rückbau

Die Swisscom hat den Gemeinderat Oberburg ersucht, dem Rückbau resp. der Schliessung der beiden Telefonkabinen bei der Post Oberburg und bei der alten Turnhalle zuzustimmen.

Gemäss Swisscom werden diese Telefonkabinen nur noch sehr selten benützt. Die Telefonkabine bei der Post wird noch alle zwei Tage für ein kurzes Gespräch und die Kabine bei der alten Turnhalle noch einmal pro Woche benützt.

Der Gemeinderat hat trotzdem entschieden, einer Schliessung nicht zuzustimmen. Der Service Public soll nicht noch weiter abgebaut werden.

Somit bleiben die Telefonkabinen bis Ende 2017 bestehen. Nach Ablauf der Grundversorgungskonzession 2008–2017 werden sämtliche Standorte in der Schweiz erneut überprüft.

Energie- und Wasserversorgung Oberburg; Ersatzwahl Betriebsrat

Das langjährige Mitglied im Betriebsrat Bernhard Blaser, Oberburg hat per 31.12.2012 demissioniert. Gestützt auf den Wahlvorschlag der Energie- und Wasserversorgung hat der Gemeinderat Ruedi Neuhaus, Oberburg als Nachfolger gewählt.

Der Gemeinderat dankt Bernhard Blaser ganz herzlich für seine grosse Arbeit während den letzten 10 Jahren im Betriebsrat. Ruedi Neuhaus wünscht er viel Befriedigung und gutes Gelingen im neuen Amt.

Verbandsturnfest Oberburg; Sponsoring

Der Gemeinderat wurde im Sommer 2010 von den Verantwortlichen des Verbandsturnfests Oberburg um einen Sponsoringbeitrag angefragt. Der Gemeinderat hat entschieden, das Turnfest mit einem Maximalbetrag von Fr. 6 000.– zu unterstützen. In diesem Betrag sind sämtliche Mietkosten sowie die Kosten des Zivilschutzes enthalten.

Anfang September konnte nun die Abrechnung erstellt werden. Die Kosten für die Benützung sämtlicher Anlagen rund um das Turnfest 2012 betragen Fr. 4 125.–. Die Kosten für den Zivilschutzinsatz von 6 400.– wurden durch das OK des Turnfestes direkt beglichen.

Der Restbetrag unseres Sponsorings von Fr. 1 875.– wurde nun Ende September 2012 an das OK des Verbandsturnfestes überwiesen.

Ersatz der EDV Hardware; Entscheid über Anbieter

Die EDV der Gemeindeverwaltung Oberburg muss 2013 erneuert werden. Durch zwingende neue Softwareupdates ist eine Erneuerung der fünfjährigen EDV-Anlage unumgänglich.

Im Finanzplan ist für die Erneuerung ein Betrag von Fr. 75 000.– vorgesehen. Der Gemeinderat hat vier Firmen zur Offertstellung eingeladen. Nach Prüfung und Vergleich der komplexen Materie hat der Gemeinderat entschieden, den Auftrag für die Erneuerung der EDV an die Firma Balz Informatik, Sumiswald zu erteilen.

Die Gemeindeverwaltung wird nun in den nächsten Wochen den genauen Umfang der Erneuerung festlegen und die Offerte zusammen mit der Firma Balz überarbeiten. Weiter wird ein

möglicher Zusammenschluss der EDV-Anlage der Schule mit der EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung geprüft.

Pensionskasse Previs; Verzicht auf Anpassungen im Sparplan

Die Pensionskasse Previs hat uns informiert, dass auf den 1. Januar 2013 zwei neue attraktive Sparpläne geschaffen wurden. Mit diesen neuen Sparplänen würden die künftigen Rentenkürzungen des Personals (Senkung des Umwandlungssatzes) durch höheres Kapital aufgefangen.

Ein Wechsel in den neuen Sparplan hätte die Gemeinde Oberburg pro Jahr ca. Fr. 7 800.– gekostet. Das Personal hätte erhöhte Lohnabzüge von Fr. 5 200.– übernommen.

Der Gemeinderat hat aus Kostengründen entschieden, vorläufig auf einen Wechsel in einen besseren Sparplan zu verzichten.

Zusätzliche Bus-Haltestelle Einmündung Krieggasse; Gesuch

Die SP Oberburg hat am Ende 2011 ein Gesuch um Prüfung einer zusätzlichen Bus-Haltestelle bei der Einmündung Krieggasse eingereicht. Der Gemeinderat hat das Anliegen damals aufgenommen und an die zuständigen Stellen im Rahmen der Mitwirkung zum Angebotskonzept 2014–2017 eingereicht.

Seitens der Kommission für öffentlichen Verkehr wurde zu unserem Anliegen wie folgt Stellung bezogen:

«Eine neue zusätzliche Haltestelle an der Einmündung Krieggasse wäre wohl denkbar, sie läge aber zu nahe an der Haltestelle Burgdorf Oberdorf». Eine Überprüfung der Haltestellenanordnung dürfte erst mittelfristig möglich werden, im Zusammenhang mit dem Umbau des Knotens Krauchthalstrasse/Bahnhofstrasse. Eine zusätzliche Haltestelle kostet ohne Baukosten rund Fr. 20 000.–.

Die SP Oberburg hat in den letzten Monaten diverse Bürgerinnen und Bürger aus dem Umfeld des Altersheims zum Thema zusätzliche Bus-Haltestelle befragt. Von den 34 befragten Personen würde eine zusätzliche Haltestelle begrüsst.

Der Gemeinderat hat entschieden, dass das Anliegen der zuständigen Kommission für öffentlichen Verkehr der Region Emmental übergeben werden soll. In diesem Zusammenhang soll wie vorgesehen die ganze Haltestellensituation rund um den Knoten «Löwenkreuzung Oberburg» analysiert werden. Eine Anpassung ist jedoch frühestens auf das neue Angebotskonzept 2018–2022 möglich.

**Das Neuste
immer auf
www.
oberburg.ch**

Gemeindewahlen vom 23. September 2012; Ergebnisse

Der Gemeinderat hat die Ergebnisse der Gemeindewahlen vom 23. September 2012 gestützt auf Art. 16 des Reglements über die Urnenwahlen und -abstimmungen wie folgt bestätigt:

a) Allgemeines

Zahl der Stimmberechtigten	1 992
Zahl der Stimmenden	850
Stimmbeteiligung in Prozenten	42.67 %
Zahl der Parteistimmen für die SVP	2'839
Zahl der Parteistimmen für die SP und Gewerkschaften	818
Zahl der Parteistimmen für die UOP	1'891
Zahl der Parteistimmen für die Liste Roland Menzi	206

b) Verteilung der Sitze aufgrund der Wahlergebnisse

Liste Nr. 1: Schweizerische Volkspartei	4 Sitze
Liste Nr. 2: Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften	1 Sitze
Liste Nr. 2: Unabhängige Ortspartei	2 Sitze
Liste Nr. 3: Roland Menzi	0 Sitze

c) Es sind als Mitglieder des Gemeinderates gewählt

Liste Nummer	Name	Stimmen:
Liste 1	Müller-Grossenbacher Ulrich	523
Liste 1	Kobel-Hofer Werner	470
Liste 1	Lüdi-Lanz Fritz	400
Liste 1	Pieren Andrea	368
Liste 2	Bangerter Klaus	264
Liste 3	Sampogna-Soltermann Rita	647
Liste 3	Brechbühl Beat	468

d) Ersatz

Liste Nummer	Name	Stimmen:
Liste 1	Krähenbühl-Schaffer Marianne	352
Liste 1	Lüthi Hanspeter	281
Liste 1	Isler-Frey Ursula	261
Liste 2	Leisi Rolf	250
Liste 2	Frey Jörg	167
Liste 2	Hurni Grossenbacher Silvia	100
Liste 3	Bauen Walter	420
Liste 3	Reber Patrick	302
Liste 4	Menzi Roland	120



Aus der Schulkommission

Läuseuntersuchung an der Volksschule Oberburg

Seit 2007 werden in Oberburg, wie in vielen anderen Gemeinden auch, alle Schülerinnen und Schüler regelmässig von einem Läuseteam bestehend aus 13 Frauen untersucht. Die Untersuchungen finden jeweils am Freitag nach den Herbstferien und am Freitag nach der Projektwoche statt. Während des Schuljahres unterstützt das Läuseteam die Eltern und die Lehrpersonen nach Anfrage. Bis anhin wurden Kinder mit Läusen und mit Nissen im Einverständnis mit den Eltern aus dem Unterricht nach Hause geschickt. Eine Behandlung konnte somit rasch erfolgen!

In den letzten Jahren hat der Anteil an Kopfläusen, die mit den herkömmlichen Mitteln nicht mehr bekämpft werden können, weil sie sich angepasst haben (Resistenzentwicklung), zugenommen. International wurden nun neue Richtlinien zur Behandlung von Kopfläusen herausgegeben:

- Diagnose und Behandlung des Läusebefalls sind in der Verantwortung der Eltern.
- Die neuen Läusemittel werden nur angewendet, wenn eine Kopflaus im Haar gefunden wird.
- Treten in einer Klasse Läuse auf, untersuchen alle Eltern ihre Kinder möglichst am gleichen Tag auf Kopfläuse und ergreifen die nötigen Massnahmen.

Die Arbeit des Läuseteams wird von den Eltern und den Lehrpersonen geschätzt und hat sich gut eingebürgert. Eine präventive Kopfläuseuntersuchung in der ganzen Schule an einem Stichtag ist sinnvoll, weil sie die gemeinsame Kontrolle und Behandlung aller Kinder einer Schule am gleichen Tag auslösen. Bei allen bisherigen Gesamtuntersuchungen hat das Läuseteam Nissen, selten aber lebende Läuse gefunden.

An der Schule Oberburg wird neu nun nur noch die Gesamtuntersuchung im Herbst durch-

geführt. Es werden nur Schülerinnen und Schüler mit lebenden Kopfläusen nach Hause geschickt und nachkontrolliert. Findet das Läuseteam Kopfläuse oder Nissen (Eier), wird das offizielle Merkblatt der Gesundheits- und Fürsorgedirektion in den verschiedenen Landessprachen zuhause den Eltern der betroffenen Klasse abgegeben (www.gef.be.ch).

Kopfläuse sind nicht gefährlich, aber lästig. Können sie sich unbemerkt vermehren, wird ihre Bekämpfung zunehmend aufwändiger. Zudem werden weitere Kinder und Erwachsene angesteckt. Daher gilt das Motto:

Jeder kann Kopfläuse bekommen – gemeinsam werden wir sie rasch wieder los. Rasches Handeln unterbricht den Übertragungskreis in der Schule.

Schwimmunterricht ist viel mehr...

Wussten Sie, dass der Schwimmunterricht der Schule Oberburg direkte positive Auswirkungen hat auf das Elternhaus?

In der 3./4. Klasse findet der Sportunterricht regelmässig im Hallenbad statt. In der Oberstufe (7.–9. Klasse) haben die Schülerinnen und Schüler 8–10 Schwimmlektionen pro Schuljahr.

Für uns Eltern oder für die grösseren Schülerinnen und Schüler ist dies die zwingende Gelegenheit, Luftdruck in den Pneus, Licht, Bremsen, Sattel- und Lenkerhöhe, Schloss, Velohelm und geeignete Allwetterkleidung wieder zu «aktualisieren». Bereits im Vorfeld gibt es so einiges zu besprechen und zu klären...

Bei möglichst jedem Wetter treten die Klassen mit zwei Lehrpersonen zur Begleitung den Weg nach Burgdorf an. Bei schönem Wetter durch den Schachenwald, bei Regen durch den Einschlag, bei gefährlicher Witterung auch einmal mit dem Bus. Das Fahren in einer Gruppe ist besonders für die jüngeren Schüler eine Herausforderung: Konzentration ist gefragt, aufeinander achten, Abstand halten und doch zügig fahren. Bestimmt wird auch viel gelacht, gerufen und gestrampelt!

Im Schwimmbad kommt die ganze Umkleideerei. Findet wohl jedes Kind seine Sachen auf Anhieb wieder oder muss es sich besser organisieren in der nächsten Woche?

Nach einer warmen Dusche bleiben 45 Minuten für den Unterricht. Die unsicheren Kinder dürfen die Hälfte des kleinen Bassins nutzen, gute Schwimmer dürfen bereits ins Tiefe. In zwei Gruppen wird nun an den jeweiligen Zielen gearbeitet.

- Erleben und entdecken des Elements Wasser

- Arbeiten an den Testformen von «swim-sports»
- Wassersicherheitscheck: Sprung ins Wasser, 1 Minute an Ort bleiben, 50m schwimmen
- Kennenlernen und anwenden verschiedener Schwimmtechniken und Sprungformen

Die Lehrpersonen tragen in dieser Zeit einmal mehr eine grosse Verantwortung und müssen entsprechend ausgebildet sein.

Nach anstrengendem Üben, viel Lärm und viel Bewegung geht es dann wieder ab unter die Duschen. In beiden Altersstufen muss nun unter Zeitdruck gestylt und geföhnt werden. Alle sieben Sachen müssen eingepackt werden, die trockenen Kleider über die noch feuchte Haut gezogen werden. Im Sommer mag dies noch gehen, aber im Winter...

Und nun geht es wiederum zügig, leicht ansteigend, Richtung Oberburg zurück.

Schwimmunterricht ist für die Schülerinnen und Schüler und für die Lehrpersonen aufwändig, ermüdend, wegen dem Zeitdruck oft stressig. Doch Schwimmunterricht ist auch unbestritten sinnvoll, eine Abwechslung zu kopflastigen Lektionen, ein Gemeinschaftserlebnis und vor allem ein kleines Stück aktive Lebensschule! Schwimmunterricht ist eben viel mehr...

Für die Schulkommission
Maria Reber-König

Weiterhin keine Tagesschule

Die Auswertung der provisorischen Tagesschulanmeldung für das Schuljahr 2013/14 hat ergeben, dass zurzeit kein genügendes Interesse für eine Tagesschulstruktur vorhanden ist. Einzelne Angebote fanden gar keine Interessenten, einige nur wenige und nur ein Angebot fand 5 interessierte Familien (der Mittagstisch am Dienstag). Die geforderten 10 Kinder pro Angebot (Mittagstisch oder Betreuung) wurden nicht erreicht.

Gestützt auf diese Umfrageergebnisse wird auf das Schuljahr 2013/14 in Oberburg keine Tagesschule eingeführt.

Im nächsten Jahr wird erneut eine Umfrage gestartet, damit abgeklärt werden kann, ob das Interesse gestiegen ist und eine Tagesschule eröffnet werden kann.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Für die Schulkommission
Ramona Rohrbach, Sekretärin

Aus der Schulleitung

Pendelstafette – Tradition und Aufregung

Am Freitag, 21. September, fand auf dem Rasen beim Schulhaus die traditionelle Pendelstafette der Schule statt. Aus jeder Klasse machte sich ein 10er-Team bereit, um das Pendel in möglichst kurzer Zeit fehlerfrei hin und her zu transportieren. Die grossen Klassen hatten die Möglichkeit mit zwei Teams zu starten – so wurden aus den 13 Klassen der 1.–9. Klasse insgesamt 17 Mannschaften gestellt. Die Aufregung vor dem Start war gross!

Nach dem Startknall spurteten alle Läuferinnen und Läufer so schnell sie konnten, und möglichst auf geradem Weg, zum eigenen Team auf der Gegenseite. Bei so vielen Gruppen nebeneinander ist dies kein einfaches Vorhaben!

Nach knapp drei Minuten war das Event bereits vorbei und alle warteten gespannt auf die Rangverkündigung. Wer hat es in diesem Jahr geschafft? Mit 2 Minuten 36 Sekunden hat die Klasse 5/6c 2 die diesjährige Stafette gewonnen. Der Klassenlehrer Michael Moser nahm stolz den Wanderpokal für seine Klasse entgegen. Auf den zweiten Rang schaffte es die 5/6b 1 von Frau Barbara Wüthrich und auf den 3. Rang der letztjährige Sieger, die 1/2a von Frau Kuhn. Alle haben an der Pendelstafette einmal mehr ihr bestes gegeben und können stolz auf ihren Einsatz sein – in einem Jahr gibt es die nächste Möglichkeit den Wanderpokal zu gewinnen! Wir sind jetzt schon gespannt, wer es schaffen wird!

Weihnachtsfeier:

«Bewegte Weihnachtsräume» im Rahmen von «Fürabe im Advänt»

Am Donnerstag, 20. Dezember, zwischen ca. 17.00 und 20.00 Uhr, werden im Schulhaus verschiedene Darbietungen stattfinden: Geschichten werden erzählt, Gedichte vorgetragen, es wird musiziert, experimentiert, theatert und vieles mehr – lassen Sie sich überraschen! Wir freuen uns auf die «Bewegten Weihnachtsräume» und viele Besucherinnen und Besucher!

Für die Schulleitung
Beatrice Andreotti

Aus der Kommission für Soziales

Tagesfamilien-Vermittlung Burgdorf / Oberburg

An der Sitzung vom 22. August 2011 hat der Gemeinderat beschlossen, die neue Leistungsvereinbarung mit der Stadt Burgdorf über die Tagesfamilien-Vermittlung zu unterzeichnen, die Zusammenarbeit für drei Jahre weiterzuführen und somit auch die Mehrkosten bedingt durch den neuen Finanz- und Lastenausgleich zu tragen. Dass dieses Angebot der familienergän-

zenden Kinderbetreuung auch in Oberburg sehr geschätzt wird und einem wachsenden Bedürfnis entspricht, zeigt die immer grössere Nachfrage nach Tagesfamilienplätzen in Oberburg. Es ist uns deshalb ein Anliegen, den nachfolgenden Aufruf der Tagesfamilienvermittlung zu unterstützen.

Kommission für Soziales

Rita Sampogna

Aus der Verwaltung

Neue Mitarbeiterin Tania Gerber

Am 6. August 1986 wurde ich in Burgdorf geboren. Meine Eltern, meine zwei Jahre jüngere Schwester Denise und ich zogen 1994 nach Oberburg in die «Gansere». Nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit verbrachte ich ein Jahr als Au-pair in der Romandie, um meine Französischkenntnisse zu erweitern.

Nach Abschluss meiner KV-Lehre, welche ich bei der Gemeindeverwaltung Oberburg absolvieren durfte, konnte ich auf derselben Verwaltung als Sachbearbeiterin Einwohner- und Fremdenkontrolle weitere Berufserfahrung sammeln. Die letzten anderthalb Jahre war ich als Sachbearbeiterin/Sekretärin bei der Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung Langnau i.E. tätig.



In meiner Freizeit lese ich gerne Bücher und möchte künftig wieder mehr Sport treiben. Im Winter besuche ich seit Jahren regelmässig die Spiele der SCL Tigers.

Seit dem 1. Oktober 2012 arbeite ich wieder bei der Gemeindeverwaltung Oberburg. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung auf der Bauverwaltung sowie auf eine gute Zusammenarbeit mit der Oberburger-Bevölkerung.

Freundliche Grüsse
Tania Gerber

Die Tagesfamilien-Vermittlung Burgdorf / Oberburg sucht in Oberburg neue Tagesmütter

Seit 2009 gehört das Gemeindegebiet Oberburg zur Tagesfamilien-Vermittlung Burgdorf, die dem Schweizerischen Roten Kreuz Bern-Emmental angegliedert ist.

Die familienexterne Kinderbetreuungs-Möglichkeit der Tagesfamilien-Vermittlung Burgdorf/Oberburg ist in den letzten Jahren zu einem stark anwachsenden Bedürfnis geworden und ergänzt die Tageshorte und Kindertagesstätten.

Die Tageseltern erbringen somit eine wichtige gesellschaftliche Leistung, indem sie eines oder mehrere Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren in ihrer Familie aufnehmen.

Die Tagesmutter und ihre Familie ist bereit, sich zu öffnen und die ihr vermittelten Kinder in die Familie zu integrieren, stundenweise, Halbtage weise oder ganztags.

Anforderungen an eine Tagesmutter sind grundsätzliches Interesse und Freude an Kindern und der Erziehungsarbeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen und Offenheit für menschliche Probleme, Bereitschaft zu Aus- und Weiterbildung, Zeit und Platz zu Hause, sowie seelische und körperliche Gesundheit.

Die Tagesfamilien-Vermittlung Burgdorf / Oberburg sucht neue Tagesmütter, mit Wohnort in Oberburg. Spricht Sie diese vielseitige, bereichernde und verantwortungsvolle Aufgabe an? Kontaktieren Sie uns doch, wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Informationen:

Tagesfamilien-Vermittlung Burgdorf / Oberburg, SRK Bern-Emmental,
Lyssachstrasse 91, 3400 Burgdorf.

Telefon-Nr. 034 422 47 47

E-Mail: tagesfamilien-vermittlung@srk-burgdorf.ch

Aus der Kulturkommission

Auf Grund der Auflösung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVO) fiel die Aufgabe der Organisation der 1. August-Feier an die Kulturkommission.

Die Kommission überlegte intensiv, wie diese traditionelle Feier dieses Jahr aussehen könnte. Die Suche nach einem geeigneten Platz war zuerst gar nicht so einfach, mussten doch verschiedene Faktoren stimmen.

Die Idee, die ganze Feier in die Steingrube zu verlegen und dort zu organisieren kam dann eigentlich sehr spontan und per Zufall.

Also wurde dort weitergearbeitet an den verschiedenen Ideen: Das Steingrubeteam sagte ohne zu zögern zu, die Gastwirtschaft zu übernehmen. Auch Herr Jakob Müller stellte uns grosszügig sein Land zur Verfügung.

Das Holz wurde uns von der Sägerei Jörg gesponsert.

Nun ging es für die Kuko an die Arbeit das Feuer zu stellen. Mit viel Teamgeist und Elan wurden Holzstück an Holzstück gestapelt. Neben den Armmuskeln kamen auch die Lachmuskeln nicht zu kurz.

Es wurden Lichterketten hergerichtet, Tische aufgestellt, Absperrbänder gespannt, Häge fabriziert, damit eine gemütliche Atmosphäre entstand und das Unfallrisiko auf ein Minimum gesenkt werden konnte.

Natürlich durfte auch das hochgepriesene Oberburger Feuerwerk nicht fehlen, auf das doch viele Leute gespannt warteten.

Zahlreich trudelten die Gäste ein. Feine Steaks und Würste wurden gespiesen und die Geselligkeit kam voll auf ihre Rechnung. Die Musik Frohsinn umrahmte mit passenden Musikstücken. Ganz

still wurden die Besucher bei der witzigen und doch zum Nachdenken anregenden 1. Augustrede von Gemeinderatspräsident Ernst Bolzli.

Anschliessend an das gelungene Rahmenprogramm zündeten wir das Feuer. Das Feuerwerk rundete den Abend fulminant ab.

Petrus liess dies noch zu, bis er schliesslich mit Wind, Blitz und Donner die gut 200 Leute doch etwas gar zu schnell auseinanderjagte oder ihnen sagte, dass es schon Zeit wäre zum nach Hause eilen.

Es war aber für uns als Kuko sehr schön zu sehen, welch freiwilligen Einsatz da etliche Leute leisteten! Da wurden in Windeseile Tische aufgestapelt, Abfall zusammengelesen oder Getränkeflaschen eingesammelt. Vielen Dank all den fleissigen Händen!

Es war schön zu erleben, wie ein solcher Anlass die Bevölkerung zusammenschweissen kann.

Wir von der Kuko danken allen Besucherinnen und Besuchern herzlich fürs Kommen und hoffen natürlich auf ein weiteres solch schönes Zusammensein im nächsten Jahr.

Für die Kulturkommission
Marion Sägesser und Kathrin Ritter



Freiwilligenarbeit im Alters- und Pflegeheim Oberburg

Freiwilligenarbeit geschieht als Ergänzung und in Zusammenarbeit mit den angestellten Mitarbeitenden, die Aufgaben sind jedoch klar abgegrenzt.

Die Tätigkeit ist vielseitig und abwechslungsreich. Sie trägt zur Lebensfreude der Bewohnerinnen und Bewohner aber auch der Freiwilligen selber bei.

Möchten Sie Menschen Freude bereiten? Einfach für jemanden da sein, zuhören, erzählen, spazieren gehen, spielen, zu zweit gemeinsame Interessen entdecken oder mit dem Hauseigenen Mahlzeitenfahrzeug das Essen nach Hause bringen.

Vieles ist möglich. Ihre Ideen und Talente sind gesucht. In welcher Form Sie sich engagieren, hängt ganz von Ihren persönlichen Möglichkeiten, Kontakten und Erfahrungen ab.

Wir freuen uns auf Ihr E-Mail oder Ihren Anruf (info@ah-oberburg.ch / 034 427 72 27).

Herzlichen Dank!

Heimleiter, Urs Pont



Sicherheitstipp

Joggen

Laufen ist eine ideale Möglichkeit, Körper und Geist fit zu halten. Das akute Unfallrisiko ist relativ klein. Trotzdem verletzen sich jährlich in der Schweiz beinahe 8 000 Menschen beim Laufen, über die Hälfte in der Altersklasse der 26- bis 45-Jährigen. Zudem werden viele Beschwerden durch Überlastungsreaktionen des Körpers hervorgerufen. Das Risiko der Überlastungsschäden darf beim Laufen nicht unterschätzt werden. Daher ist auch für Hobbyläufer wichtig, sich Kenntnisse über die Trainingslehre sowie eine gute Ausrüstung zuzulegen.

Tipps:

- Steigern Sie progressiv die Belastungsintensität und -dauer (zuerst Steigerung des Trainingsumfangs und danach Steigerung der Trainingsintensität).
- Passen Sie Ihr Tempo Ihrer Leistungsfähigkeit an. Sie sollten sich mit Ihrer Laufpartnerin oder Ihrem Laufpartner unterhalten können.
- Lassen Sie sich beim Kauf der Schuhe und wetterfester Kleidung von einer Fachperson beraten.



- Tragen Sie bei Dämmerung und Dunkelheit Kleidung mit integrierten Reflektoren oder Leuchtbänder und eventuell eine Stirnlampe.
- Bringen Sie Ihre Muskulatur durch langsames Laufen zu Beginn der Trainingseinheit auf Betriebstemperatur, machen Sie stabilisierende Gelenksgymnastik und dehnen Sie erst nach dem Laufen bzw. nach der Trainingseinheit Ihre Muskulatur.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
 Hodlerstrasse 5a, CH-3011 Bern
 Tel. +41 31 390 22 22; Fax +41 31 390 22 30
 info@bfu.ch; www.bfu.ch

Daten der Grünabfuhr 2013 / 2014

März 13	März 27	April 10	April 24	Mai 8
Mai 22	Juni 5	Juni 19	Juli 3	Juli 17
Juli 31	August 14	August 28	September 11	September 25
Oktober 9	Oktober 23	November 6	November 20	Dezember 18
Januar 14	Februar 14			

Lassen Sie Ihr Grünzeug auch in Zukunft günstig und sauber entsorgen und bestellen Sie ein Jahresabo für die regelmässige Leerung Ihres 240 lt. oder 770 / 800 lt. Grünzeugcontainers.

Für alle 22 oben aufgeführten Abfuhren kostet ein Abo

- für 240 lt. Grünzeugcontainer Fr. 90.–
- für 770 / 800 lt. Grünzeugcontainer Fr. 300.–

Bestellungen sind mit beigelegtem Bestellformular bis am 31. Januar 2013 bei der Bauverwaltung Oberburg einzureichen.

Das Abo wird nicht automatisch verlängert. AUCH BISHERIGE ABOBESITZER müssen das Bestellformular für die Saison 2013/2014 einreichen.

Die Abos werden Ihnen im Februar 2013 zusammen mit der Rechnung per Post zugestellt.

Wenn Sie nicht regelmässig Grünzeug zu entsorgen haben, können Sie bei unseren Verkaufsstellen

- Bäckerei Baumgartner
- Metzgerei Frey

einzelne Grünzeugmarken für Container sowie für gebündeltes Material (Äste) beziehen.

Weiter wird auf das Kehrrichtinfoblatt der Gemeinde Oberburg verwiesen, welches im Verlaufe vom Dezember allen Haushaltungen zugestellt wird.

Baukommission Oberburg



Bestellformular Saison 2013 / 2014

(bis am 31. Januar 2013 bei der Bauverwaltung Oberburg einzureichen)

Jahresabonnement 240 lt. à Fr. 90.00

Jahresabonnement 770 / 800 lt. à Fr. 300.00

Verantwortliche Person:

Adresse der Liegenschaft (Strasse, Nr.):

Telefon: E-Mail:

Rechnungsadresse:

Datum: Unterschrift:



Landfrauenverein Oberburg

Kochkurs: Festtagsmenu, Neue Schweizerküche (3 Abende)

Di. 6., 13. und 20. Nov. 2012, 18.30 Uhr in der Schulküche Oberburg

Leitung: Mathias Zürcher

Kosten: Fr. 110.– bis Fr. 120.– pro Person.

Anmelden bis 15. Okt. 2012 bei Annelis Sommer Krähenbühl, Tel. 034 461 09 94. Noch wenige Plätze frei.

Adventskranz selber herstellen

Do, 29. Nov. 2012, 08.30 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr oder 19.00 bis 22.00 Uhr bei Daniela Krähenbühl, Krauchthalstrasse 82, Oberburg. Leitung: Irma Moser.

Kosten: Fr. 12.– pro Kranz, plus Dekorationsmaterial und Kerzen. Anmelden bis 22. Nov. 2012 bei Annelis Sommer Krähenbühl, Tel. 034 461 09 94.

Stricken (10 x)

Stricken wieder entdecken, Weihnachtsgeschenke stricken, Strickanleitungen lesen und verstehen oder ganz einfach stricken in gemütlicher Runde.

Mi. 7., 14., 21., 28. Nov. 2012, 9., 16., 23., und 30. Jan. 2013, 19.30 bis ca. 22.00 Uhr

Sa. 17., und 24. Nov. 2012, 14.00 bis 17.00 Uhr. Ort: Nähen & Wolle, Emmentalstrasse 36, (Löwenkreuzung), Oberburg. Leitung: Janine Kramer. Kosten: nach Aufwand. Teilnehmerzahl: max. 9 Personen. Anmelden bei Suzanne Bracher, Tel. 034 422 94 01.

Adventsfeier

Herzlich laden wir ein zur diesjährigen Adventsfeier im Restaurant Steingrube Oberburg, am Mittwoch, 12. Dezember um 13.30 Uhr. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

«Fürabe im Advent»,

19. bis 21. Dezember 2012

Am Landfrauenstand kann man warme Getränke und feine «Wyber-Härdöpfu» kaufen. Wir freuen uns auf regen Besuch.



Aktiver Feuerwehrdienst, warum nicht mitmachen

www.feuerwehr-oberburg.ch
info@feuerwehr-oberburg.ch

An alle Oberburgerinnen und Oberburger

FEUERWEHR – Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Werte Oberburgerinnen und Oberburger

Die Feuerwehr ist während 365 Tagen rund um die Uhr für die Bevölkerung bereit um in Notlagen zu helfen.

Aufgrund von Wegzügen bzw. altersbedingten Austritten braucht die Feuerwehr Oberburg alljährlich neue Feuerwehrangehörige, um den optimalen Bestand halten zu können.

Gemäss Feuerwehreglement 2006 (Art. 2, Abs. 1) sind alle Bürgerinnen und Bürger zwischen dem 21. und 52. Altersjahr der Feuerwehrdienstpflicht unterstellt. Befreit vom aktiven Feuerwehrdienst sind unter anderem (Art. 10) die Ehegattin oder der Ehegatte, deren Ehepartner oder dessen Ehepartnerin Feuerwehrdienst leistet. Personen, die keinen aktiven Feuerwehrdienst leisten, bezahlen zwischen dem 21. und 52. Altersjahr eine Ersatzabgabe (Art. 19).

Wir laden Sie deshalb zu einem Orientierungsabend ein.

Datum:	05. November 2012
Zeit:	20.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr
Ort:	Feuerwehrmagazin Chipf

Gerne werden wir Ihnen dabei die Oberburger Feuerwehr und die verschiedenen Möglichkeiten vorstellen, sich in der Feuerwehr zu engagieren.

Feuerwehrkommando Oberburg

JUGENDARBEIT OBERBURG
JUGENDBÜRO

17.10 PHOTOSTUDIO BAUEN (MIT NIKOLE)
24.10 HENNA - TATTOOS & ZVIERI (MIT NADINE)
31.10 BÜRO GESCHLOSSEN
7.11 MODINAMI (MIT NIKOLE & REGULA) SCHMUCKWERKSTATT
14.11 ZVIERI
21.11 GAMES AUF LEINWAND GAMES UND KONSOLE ANFANGEN ZVIERI
28.11 ZVIERI
5.12 WERKBANK UND CO. FLICKEN UND WERKEN EVT. MARRONI RÖSTEN
12.12 WERKBANK UND CO.
19.12 VERNISSAGE PHOTOSTUDIO ZVIERI FÜRABE IM ADVENT WUNDERFENSTER

PHOTOKABINE / PHOTOSTUDIO
PHOTOGRAPHIERE
DICH
UND DEINE FREUNDE!
KINOGUTSCHEIN ZU GEWINNEN!

MEHR INFOS:
OFFENE JUGENDARBEIT BURGDORF UND UMGEBUNG
CHRIGU, 079 227 68 22
WWW.BURGDORF.CH/JUGENDARBEIT
FACEBOOK: JUBU JUGENDARBEIT OBERBURG

JEDEN MITTWOCH WÄHREND DER SCHULZEIT
BÜRO OFFEN VON 15.00 - 17.30 UHR
REGELMÄSSIG ANGEROTE FÜR JUGENDLICHE
AB DER 6. KLASSE

Wochenmarkt Oberburg



Saisonschluss 2012



Mittwoch, 7. November
bei der Mezwan
Samstag, 10. November
an der Progressastrasse 15 (Areal Metall und Technik GmbH)
Vielen Dank für Ihre Treue!

Chlousmärit

6. Dezember, 13.30 – 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Die Märitfrauen freuen sich auf Sie!

MUSICA SACRA



Konzert

Sonntag, 18. November 2012, 19.30 Uhr
Kirche Oberburg



HG Steingrube-Zimmerberg



Grosses Lotto

Wirtschaft Steingrube, Oberburg
Sonja Hirsbrunner, Therese Krebs

Samstag, 17. November, 15.00 – 18.00 und 20.00 – 23.00 Uhr
Sonntag, 18. November, 14.30 – ca. 18.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich: Das Steingrube-Team und die Hornusser



FÜRABE im Advänt 2012

Der diesjährige FÜRABE findet vom
19., 20. und 21. Dezember
beim alten Stöckerschulhaus statt.



Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch!

Kulturkommission Oberburg

Veranstaltungskalender

November 2012

- | | | |
|-----|--------------------------------|------------------|
| 2. | Konzert zu Allerseelen | Kirche |
| | Kirchgemeinde | |
| 10. | Saujasset | Rest. Steingrube |
| | Verein für Pilzkunde | |
| 15. | Seniore-Träff | Kirchgem.haus |
| | Gemeinnütziger Frauenverein | |
| 18. | Konzert | Kirche |
| | Projektchor Musica Sacra | |
| 24. | Junioren-Abschlussfest | Mezwan |
| | FC Blau-Weiss | |
| 30. | Weihnachtshallenturnier | Mezwan |
| | FC Blau Weiss | |

Dezember 2012

- | | | |
|---------|--------------------------------|------------------------|
| 1. | Kirchenkonzert | Kirche |
| | Musik Frohsinn | |
| 05. | Zmorge | Kirchgem.haus |
| | Gemeinnütziger Frauenverein | |
| 05. | Seniorenweihnachtsfeier | Kirchgem.haus |
| | Kirchgemeinde | |
| 16. | Kinderträffweihnachten | Kirchgem.haus |
| | Kirchgemeinde | |
| 19./20. | FÜRABE im Advent | Areal altes |
| /21. | Kulturkommission | Stöckern-
schulhaus |
| 24. | Christnachtgottesdienst | Kirche |
| | Kirchgemeinde | |

Januar 2013

- | | | |
|-----|--------------------------------------|---------------|
| 11. | Jassmeisterschaft | |
| | FC Blau-Weiss | |
| 12. | Hallenturnier Juniorinnen C-B | Mezwan |
| | FC Blau-Weiss | |
| 13. | Hallenturnier Damen | Mezwan |
| | FC Blau-Weiss | |
| 17. | Seniore-Träff | Kirchgem.haus |
| | Gemeinnütziger Frauenverein | |
| 26. | Hallenturnier Junioren E | Mezwan |
| | FC Blau-Weiss | |
| 27. | Hallenturnier Junioren F | Mezwan |
| | FC Blau-Weiss | |

Februar 2013

- | | | |
|-------|---------------------------------|---------------|
| 1./2. | Turnervorstellung | Mezwan |
| /3. | Turnverein | |
| 17. | Hallenturnier Junioren B | Mezwan |
| | FC Blau-Weiss | |
| 21. | Seniore-Träff | Kirchgem.haus |
| | Gemeinnütziger Frauenverein | |
| 23. | Hallenturnier Junioren D | Mezwan |
| | FC Blau-Weiss | |
| 24. | Hallenturnier Junioren C | Mezwan |
| | FC Blau-Weiss | |
| 27. | Heimatabend | Aula |
| | Trachtengruppe | |

Davon Anlässe speziell für Seniorinnen und Senioren

15. November 2012; 17. Januar 2013;
21. Februar 2013; 14. März 2013:

Seniore-Träff im Kirchgemeindehaus;
Gemeinnütziger Frauenverein

5. Dezember 2012:

Seniorenweihnachtsfeier im
Kirchgemeindehaus; Kirchgemeinde

Rotkreuz-Fahrdienst

Vermittlung

Telefonnummer: 079 225 08 26

Das Telefon ist Montag bis Freitag von 08.30 Uhr – 10.30 Uhr bedient.

Fahrtarife (bar zu bezahlen):

Oberburg	Fr.	9.–
Aussenbez. ab 12 Fahr-Km	Fr.	0.80/Km*
Spital Burgdorf /Hasle-Rüegsau	Fr.	10.–
(mit Wartezeit über 2h) 2x	Fr.	10.–
Bern mit Wartezeit	Fr.	46.–
Bern, nur Hin- o. Rückfahrt	Fr.	40.–
Bern mit Wartezeit > 3h 2x	Fr.	40.–
Alle andern Fahrten	Fr.	0.80/Km

* Bei Kilometer-Entschädigung mind. Fr. 10.–

Der Rotkreuzfahrdienst ist Menschen zugänglich, die einen Arzt-, Therapietermin oder Kuraufenthalt planen und nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen. Die Fahrerinnen und Fahrer arbeiten ehrenamtlich und mit ihren Privatautos.

Sämtliche Parkgebühren gehen zu Lasten des Fahrgastes! Bei langen Wartezeiten sollte den Fahrenden ein Getränk und über die Mittagszeit ein kleiner Imbiss vom Fahrgast vergütet werden! *Der Rotkreuzfahrdienst ist kein Notfalldienst! Kurzfristig gemeldete Fahrten können nicht gewährleistet werden!*



SPITEX-Zentrum
Burgdorf-Oberburg
Farbweg 11, 3400 Burgdorf

Unsere Dienstleistung:

- Pflege
- Hilfe im Haushalt
- Spitex Home (Raumpflege und mehr...)
- Palliative Begleitung
- Information und Koordination Heimiswil
- Fachstelle Hilfsmittel

Pflegertätigkeiten an 7 Tagen pro Woche, für Spitex-Klienten 24h-Pikettdienst.

Telefon 034 420 29 29

Montag – Freitag

von 07.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr.

Übrige Zeit Anrufbeantworter.

www.spitexburgdorf.ch

Mütter- und Väter-beratungsstelle

Mütter- und Väterberatung Kt. Bern Stützpunkt Burgdorf

Farbweg 11, Postfach
3400 Burgdorf
034 421 41 41
burgdorf@mvb-be.ch

Beratungsstelle für Eltern mit Kindern bis 5 Jahren.

Alle Informationen zu unserem umfassenden und kostenlosen Angebot, den lokalen Beratungsstellen und -zeiten finden Sie auf unserer Website www.mbv-be.ch

Telefonische Kurzberatung: Wochentags von 08.00 – 11.00 Uhr.

Brockenstube bei der Kirche



Oktober 2012 – Januar 2013

Oktober Mittwoch 31.10.2012

November Mittwoch 07.11.2012
Mittwoch 14.11.2012
Mittwoch 21.11.2012
Mittwoch 28.11.2012

Dezember Mittwoch 05.12.2012
Mittwoch 12.12.2012

IM DEZEMBER ALLES ZUM HALBEN PREIS!

Januar 2013 Mittwoch 09.01.2013
Mittwoch 16.01.2013
Mittwoch 23.01.2013

ÖFFNUNGSZEITEN 13.30 – 16.00 UHR

Auskunft Fränzi Willener

Tel 034 423 34 26 oder f.willener@besonet.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Oberburg

Mittagessen auf Rädern

Als Dienstleistung für ältere und betagte Menschen der Gemeinden Heimiswil und Oberburg bringen wir Ihnen täglich das Mittagessen.

Sie können günstig und bequem eine abwechslungsreiche, frischzubereitete und warme Mahlzeit zu sich nach Hause bestellen.

Ein Menü – bestehend aus Suppe, Hauptgang (Fleisch, Stärkebeilage und Gemüse), Salat und Dessert je nach Menüplan kostet

Portion Fr. 15.00 ½ Portion Fr. 13.00

Verlangen Sie kostenlos einen Menüplan oder detaillierte Auskunft beim Küchenteam unter der Telefonnummer 034 427 72 21

Alterssiedlung und Pflegeheim Oberburg
Krieggasse 12, 3414 Oberburg
info@ah-oberburg.ch

Pilzkontrolle



Pilzfachmann: Jörg Gilgen,
034 422 98 20 / 079 517 64 24

Pilzkontrolle für Oberburg und Burgdorf: Im Frommguet, Oberburgstrasse 1, 3400 Burgdorf (Zufahrt über Frommgutweg-Woschhüslweg) Dienstag – Sonntag von 17.30 – 19.00 Uhr

Sammelmengen: Maximal 2 kg pro Tag und Person sind gestattet.

Papiersammlungen

Mittwoch, 5. Dezember 2012 (inkl. Lauterbach)

Es ist zu beachten, dass

- die Bündel nur mit festen Schnüren zusammengebunden werden;
- die Bündel am Sammeltag bis spätestens 8.00 Uhr bereit gestellt sind;

☞ Wichtig: Kein Karton!

⇒ gehört in die Kartonsammlung oder in eine entsprechende Sammelstelle;

Im Übrigen wird auf das Kehrrichtinfoblatt verwiesen, welches sämtlichen Haushaltungen zugestellt wurde.